

Münchener-Rück-Gruppe
Bilanzpressekonferenz 2009
Vorläufige Zahlen

Auf solidem Kurs

Nikolaus von Bomhard
Jörg Schneider
Torsten Oletzky
Torsten Jeworrek

3. März 2009



Münchener Rück
Munich Re Group



Agenda		Münchener Rück Munich Re Group
Bilanzpressekonferenz 2009		
Auf solidem Kurs	Nikolaus von Bomhard	2
Finanzberichterstattung 2008	Jörg Schneider	9
Erstversicherung	Torsten Oletzky	25
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	33
Zusammenfassung	Nikolaus von Bomhard	41
Anhang		43

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
2

Auf solidem Kurs	Münchener Rück Munich Re Group
Geschäftsjahr 2008 und Ausblick	
Umfeld eine große Herausforderung – Solider Kurs bewährt sich	
Gewinn 2008 1,5 Mrd. € – angesichts der Krise zufriedenstellend Vorausschauendes Risikomanagement zahlt sich aus	
Eigenkapital 21,3 Mrd. € per Ende 2008 – in Q4 unverändert Kapitalausstattung ermöglicht unveränderte Dividende von 5,50 € je Aktie	
Möglichkeiten für profitables Wachstum auch durch Zukäufe genutzt Disziplin im operativen Geschäft Fundament der Stabilität	
Hoch volatiles Marktumfeld und Rezession machen EPS-Ziel 2010 nicht mehr realistisch RoRaC-Ziel von 15 % über den Zyklus bleibt bestehen	
▶	Strategie der Münchener Rück hat sich in der Krise bewährt Kapitalkraft ermöglicht selektives Nutzen von Geschäftschancen

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
3

Auf solidem Kurs

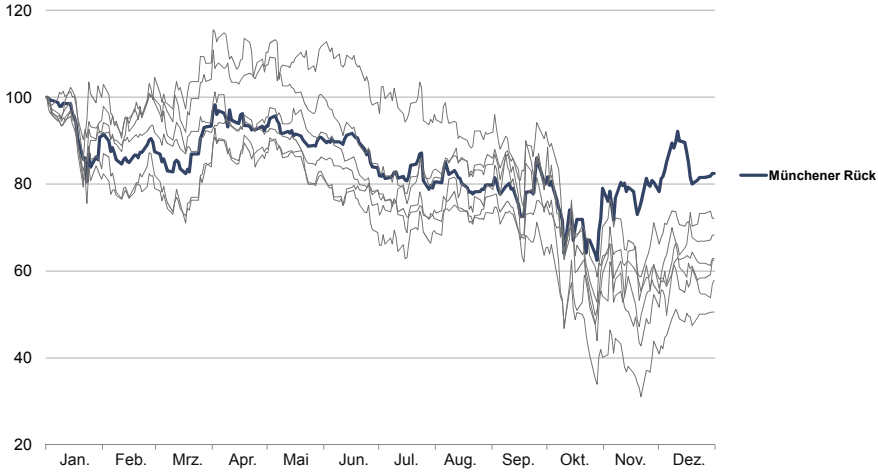


Die Münchener-Rück-Aktie

Risikomanagement und Disziplin – Krisentest bestanden

Indexierte Entwicklung der Aktie inklusive Dividenden im Vergleich zu Wettbewerbern¹

(1.1.2008 – 31.12.2008)



Quelle: Datastream

¹ Index: 1.1.2008 = 100; Wettbewerber: Allianz, AXA, Generali, Hannover Rück, Swiss Re, Zurich Financial Services.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

4

Auf solidem Kurs

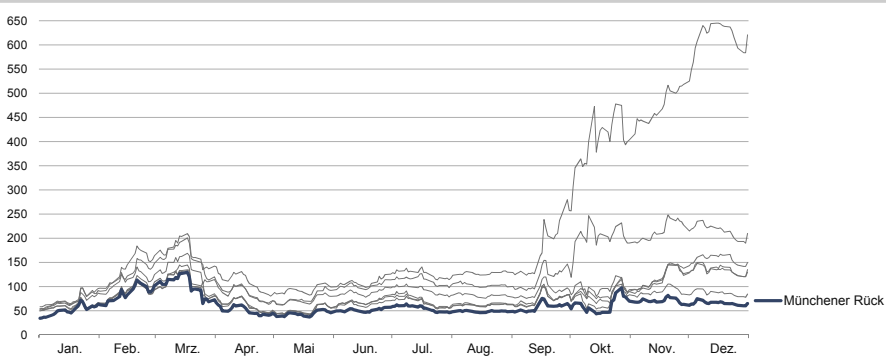


Markt für Kreditrisiken

Kunden profitieren von hoher und verlässlicher Sicherheit

CDS-Zinsaufschläge¹

1.1.2008–31.12.2008²



Quelle: Datastream

Starke Position der Münchener Rück zeigt sich in CDS-Entwicklung

Finanzstärke spiegelt sich in
niedrigem Zinsaufschlag wider

Vorausschauendes Risikomanagement
wird honoriert

¹ Wettbewerber: Allianz, AXA, Generali, Hannover Rück, Swiss Re, Zurich Financial Services.

² 5-Jahres Credit Default Swaps (Spreads in Basispunkten p.a.).

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

5

Auf solidem Kurs

Münchener Rück
Munich Re Group

Geschäftsfelder und M&A

Umsichtige Strategie für profitables Wachstum wird beibehalten

Rückversicherung profitiert von optimiertem Portefeuille und ertragreichen Nischen
Vorreiterrolle durch positives Kundenfeedback gestärkt

Erstversicherung in schwierigem Umfeld
Aber: Gute Versicherungstechnik, Ausbau des internationalen Geschäfts auf dem Weg

International Health zu drittem Geschäftsfeld der Gruppe ausgebaut
Von der virtuellen Struktur zum Aufbau einer neuen Organisation

Umsichtige Strategie für profitables Wachstum
Ausgewogene Balance zwischen organischer Entwicklung, Neugründungen und Zukäufen

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

6

Auf solidem Kurs

Münchener Rück
Munich Re Group

Beispiel Übernahmen und Neugründungen

Selektives Nutzen von Möglichkeiten für profitables Wachstum

Ausgewählte Transaktionen

- 1) USA: Midland
- 1) USA: HSB¹
- 1) USA: Sterling
- 1) Österreich: BACAV
- 2) Italien: DKV Salute
- 2) Abu Dhabi: Daman
- 2) Indien: ERGO/HDFC
- 2) Indien: HERO ERGO

- Nutzen der Finanzstärke und des Know-how beim Aufbau neuer Geschäftseinheiten
- Ausgewogene Investitionen in Schlüsselmärkten
- Insgesamt wurden 2007–2008 rund 2,7 Mrd. € in Wachstum durch Zukäufe investiert²

Ständige Prüfung interessanter Optionen für Zukäufe

- Klare Strategie für Übernahmen
- Strategischer und ökonomischer Nutzen wird eingehend geprüft
- Profitabilität im Mittelpunkt – Größe an sich ist kein Ziel
- Integration der Zukäufe im Plan – zunehmende Erfahrung zahlt sich aus

¹ Hartford Steam Boiler Group.
² Einschließlich Erwerb von Hartford Steam Boiler für 742 Mio. US\$ (endgültiger Preis wird Ende März festgelegt).

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

7

Auf solidem Kurs

Ausblick – Stabilität in der Krise

Strategie hat sich bewährt und sichert Handlungsspielraum



Angesichts der Krise zufriedenstellendes Ergebnis
Finanzkraft bleibt solide

Geschäftsbereiche richten sich auf schwieriges Marktumfeld aus
Strategische Initiativen bleiben unverändert

Profitables Wachstum für alle drei Geschäftsfelder angestrebt
Disziplinierte Umsetzung der Changing-Gear-Initiativen

Marktumfeld eröffnet Optionen
Rückversicherungs-Zyklus erreicht Hartmarktphase

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
8

Agenda

Bilanzpressekonferenz 2009



Auf solidem Kurs

Nikolaus von Bomhard

Finanzberichterstattung 2008 Jörg Schneider

Münchener-Rück-Gruppe gesamt

Rückversicherungssegment

Erstversicherungssegment

Ausblick

Erstversicherung Torsten Oletzky

Rückversicherung Torsten Jeworrek

Zusammenfassung Nikolaus von Bomhard

Anhang

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
9

Überblick

Solide Kapitalbasis bewahrt – trotz Krise und Aktienrückkaufs

Eigenkapital zum Jahresende 21,3 Mrd. €
Im vierten Quartal stabil trotz Marktverwerfungen

Gesamtverzinsung der Kapitalanlagen 2,5 %
Angesichts der Krise zufriedenstellend, im Wettbewerbervergleich hervorragend

Kapitalausstattung bleibt solide
Solvency-Quote 264 % vollkommen ausreichend

Operatives Geschäft lief zufriedenstellend
Hohe Schäden in der Rückversicherung, Erstversicherung mit guten Quoten

Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten

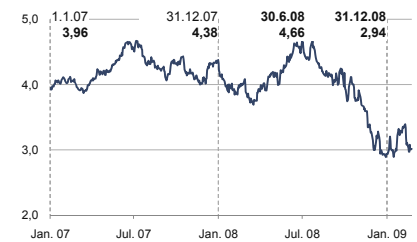
Risikomanagement steht im Vordergrund

DJ EuroStoxx 50

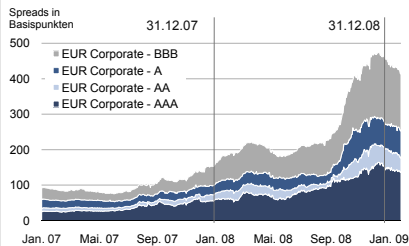


- Marktverwerfungen lasten auf Portfoliowerten und Kapitalanlageergebnissen
- Niedriger risikofreier Zins drückt Kapitalerträge der Zukunft
- Höhere Zinsaufschläge bei Unternehmensanleihen für vorsichtige Investments genutzt

Risikofreier Zins (10-Jahres Bundesrendite)



Spreads (Unternehmensanleihen vs. Staatsanleihen in BP)



Eigenkapital

Eigenkapital widerstand Einbrüchen an den Märkten in Q4

Mio. €	Q1–4	Veränderung Q4 2008
Eigenkapital 31.12.2007 ¹	25.416	
Konzernergebnis	1.528	121
Veränderungen		
Ausschüttung	-1.124	-
unrealisierte Gewinne/Verluste ²	-2.720	314
Währungs- änderungen	-35	-236
Erwerb eigener Aktien	-1.414	-41
Sonstige	-395	-313
Eigenkapital 31.12.2008	21.256	-155

Hohe Belastungen verkraftet, Kapitalausstattung bleibt solide

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.
² Sonstige Wertpapiere.

Kapitalanlagen

Aktienexponierung zum Jahresende nochmals deutlich abgebaut

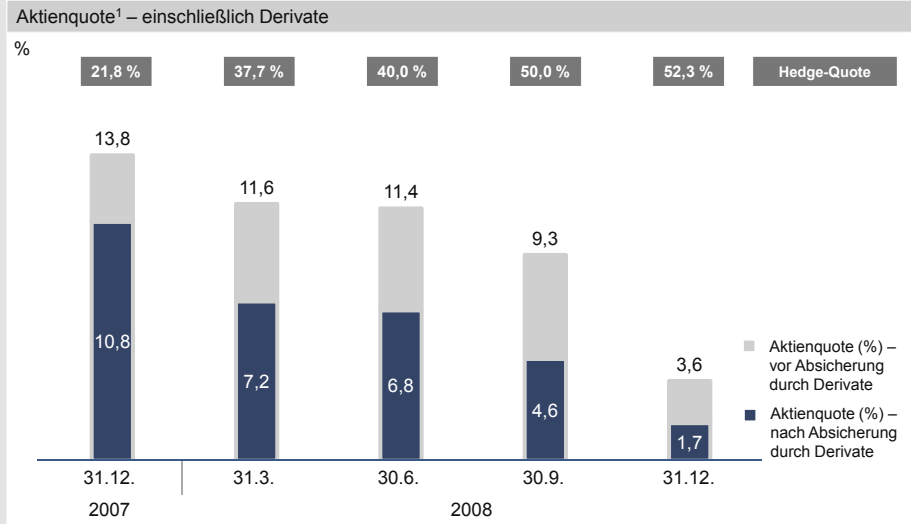
Kapitalanlagen nach Anlagearten (Marktwerte)							
	Mrd. €	%	Grundstücke und Bauten	Darlehen	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen	Verschiedene ¹
31.12.2004 ²	181		5,9	11,7	57,0	13,9	11,5
31.12.2005 ^{3,4}	180		4,0	14,3	56,0	14,0	11,7
31.12.2006	179		3,6	16,4	54,9	14,6	10,5
31.12.2007	176		2,8	19,4	54,2	13,8	9,8
31.3.2008	171		2,8	21,4	54,1	11,6	10,1
30.6.2008	166		2,9	22,1	55,2	11,4	8,4
30.9.2008	171		2,9	22,4	56,2	9,3	9,2
31.12.2008	177		2,8	23,2	61,8	3,6 ⁵	8,6

Deutliche Verschiebung von Aktien hin zu festverzinslichen Wertpapieren spiegelt Risikoabbau wider

¹ Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Polizen, Einlagen bei Kreditinstituten, Renten- und Immobilienfondsanteile.
² Nach Umgliederung des eigengenutzten Grundbesitzes der Münchener Rück AG in "Übrige Aktiva".
³ Nach Umgliederung des eigengenutzten Grundbesitzes der Münchener-Rück-Gruppe in "Übrige Aktiva".
⁴ Abgang von 13,2 Mrd. € Kapitalanlagen (zu Marktwerten) durch Veräußerung der Karlsruher Versicherungsgruppe in Q4/2005.
⁵ Aktienquote nach Berücksichtigung von Aktienderivaten: 1,7 %.

Aktienexposition

Gezielter Abbau und Hedging weiter verstärkt



¹ Anteil der Aktien, Investmentfonds und Beteiligungen am gesamten Kapitalanlagenbestand – zu Marktwerten.

Rendite der Kapitalanlagen

Zufriedenstellende laufende Erträge – Abschreibungen belasten

- Hohe, nicht liquiditätswirksame Abschreibungen von 7,2 Mrd. €, davon 4,9 Mrd. € auf Aktienbestände
- Abschreibungen zum Teil durch Zuschreibungen von 4,3 Mrd. € ausgeglichen, davon entfielen 4,2 Mrd. € auf Derivate
- Relativ geringe Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere¹ von 478 Mio. €
- Veräußerungsgewinne 2008 per Saldo um 0,7 Mrd. € gesunken – Vorjahr von hohen außerordentlichen Erträgen aus gezielten Verkäufen zu hohen Kursen geprägt (Aktien/Immobilien)
- Ca. 50 % des Veräußerungsergebnisses (1 Mrd. €) wurde in Q4 erzielt (hauptsächlich aus Abwicklung von Terminverkäufen von Aktien)
- Gesamteffekt aus Gewinnen und Verlusten aus Verkäufen sowie Zu- und Abschreibungen: -0,7 Mrd. €

Insgesamt geringere Rendite der Kapitalanlagen von 3,4 % (5,2 %)

Q1-4 2008	Mio. €	Rendite ²
Laufende Kapitalerträge	7.838	4,6 %
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-1.295	-0,8 %
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.145	1,2 %
Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2.842	-1,6 %
Kapitalanlageergebnis	5.846	3,4 %³

¹ Jederzeit veräußerbare festverzinsliche Wertpapiere.

² Rendite auf vierteljährlich gewichtete Kapitalanlagen (Marktwerte) in % p.a.

³ Inkl. Verringerung der bilanzierten und nicht bilanzierten Reserven 2,5 %.

Überblick

Ergebnis angesichts schwieriger Märkte zufriedenstellend

GRUPPE Gebuchte Bruttobeiträge		RÜCKVERSICHERUNG Schaden-Kosten-Quote ¹		ERSTVERSICHERUNG Schaden-Kosten-Quote ¹	
Mio. €		%		%	
2007 ²	37.256	2007	96,4	2007	93,4
2008	37.829	2008	99,5	2008	91,2
Zukäufe und organisches Plus gleichen Währungseffekte aus		Hohe Großschadenbelastung		Gute Entwicklung – Bessere Schadenquote, sinkende Kosten	

GRUPPE Kapitalanlageergebnis		GRUPPE Operatives Ergebnis		GRUPPE Konzernergebnis	
Mio. €		Mio. €		Mio. €	
2007 ²	9.253	2007 ²	5.057	2007 ²	3.923
2008	5.846	2008	3.262	2008	1.528
Erhebliche Abschreibungen, geringere Veräußerungsgewinne		Beeinflusst durch hohe Schäden und Marktturbulenzen		Insgesamt zufriedenstellend Q4-Ergebnis 121 Mio. €	

¹ Nur Segment Schaden-Unfall. Erstversicherung inkl. Rechtsschutz.
² Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzernergebnis – Segmentaufteilung

Ausdruck der Widerstandskraft angesichts der Krise

Mio. €	2007	2008	ERGO-Dividende ¹	Konzernergebnis
Operatives Ergebnis				
Rückversicherung Leben/Gesundheit	1.075	934		714
Rückversicherung Schaden/Unfall	3.063	2.822		1.755
Rückversicherung Zwischensumme	4.138	3.756		3.300
Erstversicherung Leben/Gesundheit	579	148		358
Erstversicherung Schaden/Unfall	674	329		156
Erstversicherung Zwischensumme	1.253	477		984
Münchener-Rück-Gruppe²	5.057	3.262		1.528

¹ 2007 inkl. ERGO-Dividende von 114 Mio. € (vor Steuern), davon RV Leben/Gesundheit: 23 Mio. €, RV Schaden/Unfall: 91 Mio. €. 2008 inkl. ERGO-Dividende von 947 Mio. € (vor Steuern), davon RV Leben/Gesundheit: 180 Mio. €, RV Schaden/Unfall: 767 Mio. €.
² Operatives Ergebnis 2008 inkl. Assetmanagement (68 Mio. €, 2007 89 Mio. €) und Konsolidierung (-1.039 Mio. €, 2007 -423 Mio. €). Konzernergebnis 2008 inkl. Assetmanagement (36 Mio. €, 2007 60 Mio. €) und Konsolidierung (-999 Mio. €, 2007 -421 Mio. €).

Überblick

Ordentliches Basisgeschäft, aber hohe Großschäden

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €

2007² 21.517

2008 21.782

Zukäufe und organisches Wachstum gleichen Währungseffekte mehr als aus

Kapitalanlageergebnis¹

Mio. €

2007² 4.308

2008 4.034

Bereinigt um ERGO-Dividende deutlich rückläufig, angesichts der Finanzkrise aber zufriedenstellend

Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

%

2007 96,4

2008 99,5

Bessere Quote von 97,7 % in Q4 durch geringere Großschadenbelastung

Operatives Ergebnis¹

Mio. €

2007² 4.138

2008 3.756

Rückgang durch geringeres Kapitalanlagen-Ergebnis, Krise wirkt sich moderat aus

¹ 2007 inkl. ERGO-Dividende von 114 Mio. €.
² 2008 inkl. ERGO-Dividende von 947 Mio. €.
² Angepasst aufgrund IAS 8.

Umsatzentwicklung

Deutliche Umsätze aus Zukäufen und organischem Wachstum

Mio. €

Gebuchte Bruttobeiträge 2007 21.517

Währungseffekte -1.315

Verkäufe/Zukäufe 1.113

Organische Veränderung 467

Gebuchte Bruttobeiträge 2008 21.782

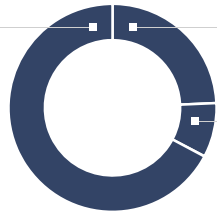
- Erheblicher Wechselkurseffekt ausgeglichen durch organischen Zuwachs und Zukäufe
- Beitrag aus Zukäufen¹: Midland (562 Mio. €), Sterling Life (538 Mio. €)
- Planmäßiger Abbau großer Quotenverträge in Leben

Segmentaufteilung:
(segmentiert, nicht konsolidiert)

Schaden/Unfall
14.652 (67 %)
(▲3,0 %)

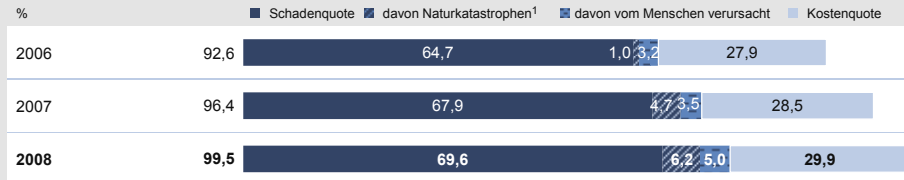
Leben
5.284 (24 %)
(▲-11,2 %)

Gesundheit
1.846 (9 %)
(▲37,8 %)



¹ Erstkonsolidierung Q2 2008. Q4 isoliert: Midland 218 Mio. € und Sterling 199 Mio. €.

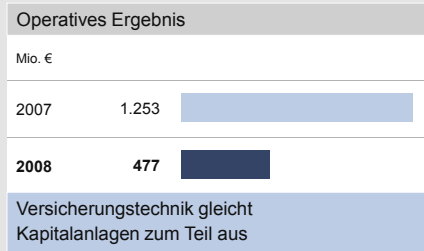
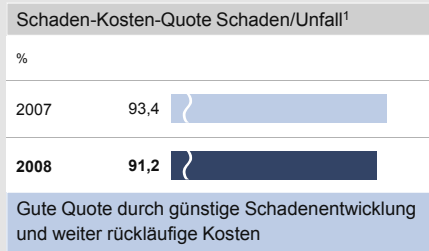
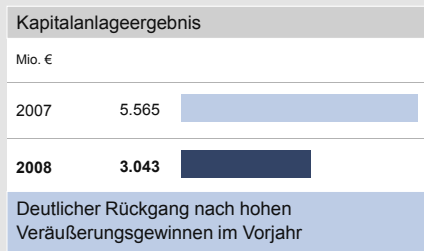
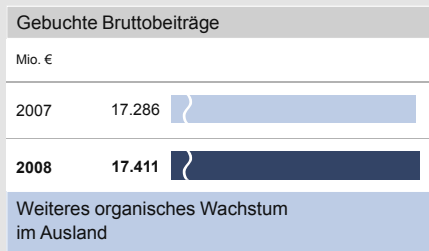
Schaden-Kosten-Quote Schaden-Unfall Hohe menschgemachte Schäden



- Schäden aus Naturkatastrophen mit 832 Mio. € im Rahmen des Budgets von 6,5 %
- Höchster Schaden durch Hurrikan Ike (485 Mio. €)
- Hohe menschgemachte Schäden 675 Mio. € (5-Jahres-Durchschnitt 503 Mio. €)
- Reservestärkung bei Munich Re America für 2001 und frühere Jahre

¹ Vorjahr angepasst aufgrund von Methodenänderung (wegen Änderung der Grenzen für Großschäden (10 Mio. € und 15 Mio. US\$) ab Q1 2008).

Überblick Gutes Kompositgeschäft in schwierigem Umfeld



¹ Inkl. Rechtsschutz.

Umsatzentwicklung Organisches Wachstum prägt Prämienentwicklung

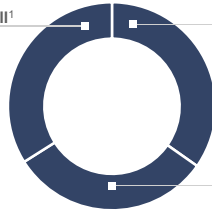
Mio. €

Gebuchte Bruttobeiträge 2007	17.286	
Währungseffekte	-90	
Verkäufe/Zukäufe	194	
Organische Veränderung	21	
Gebuchte Bruttobeiträge 2008	17.411	

- Organisches Wachstum in Osteuropa und Türkei
- Wachstum in Gesundheit: Neugeschäft und Beitragserhöhungen
- Beitrag aus Zukauf von DAUM Direct (106 Mio. €), sowie BACAV (86 Mio. €)
- Rückgang bei Leben durch Finanzkrise und VVG-Reform

Segmentaufteilung:
(segmentiert, nicht konsolidiert)

Schaden/Unfall¹
5.916 (34 %)
(▲ 4,9 %)



Leben
6.047 (35 %)
(▲ -4,5 %)

Gesundheit
5.448 (31 %)
(▲ 2,5 %)

Gesamte Prämien Leben:

- IFRS Prämien 6.047 Mio. € (▲ -4,5 %)
- Sparanteile aus fondsgebundenen und Kapitalisierungsprodukten 1.132 Mio. € (▲ 15,0 %)
- Gesamt 7.179 Mio. € (▲ -1,8 %)**

¹ Inkl. Rechtsschutz.


Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Bessere Quote als im Vorjahr

%	Schadenquote ¹	Kostenquote ¹
2006	90,8	55,8
2007	93,4	58,6
2008	91,2	58,2




- Insgesamt günstige Entwicklung, normale Fluktuation in den Quartalen
- Niedrigere Schadenquote wegen geringerer Schäden aus Naturkatastrophen
- Verbesserte Kosten-Quote durch geringere Verwaltungskosten

¹ Inklusive Rechtsschutz. ² Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (rev. 2004).
³ Kyrill: 5,8 % . ⁴ Emma: 2,1 %.



Ausblick
Hohe Unsicherheiten erschweren Prognosen für 2009

Rückversicherung	
GEBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN 21–22 Mrd. € Annahme: stabile Wechselkurse, begrenzter Rezessionseffekt auf Erstversicherungsprämien	SCHADEN-KOSTEN-QUOTE etwa 97 % (davon aus Naturkatastrophen 6,5 %-Punkte)
Erstversicherung	
GEBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN 17,5–18,5 Mrd. €	SCHADEN-KOSTEN-QUOTE <95 %
Kapitalanlagen	
Derzeitige Erwartung: Niedrige risikofreie Zinsen und fortgesetztes geringes Aktienexposure	Rendite der Kapitalanlagen deutlich unter der Zielmarke von 4,5 % (aufgestellt vor der Krise)


 Schutz der Kapitalbasis hat Vorrang vor kurzfristiger Gewinnmaximierung

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
 24



Agenda
Bilanzpressekonferenz 2009

Auf solidem Kurs	Nikolaus von Bomhard
Finanzberichterstattung 2008	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung	Nikolaus von Bomhard
Anhang	

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
 25

Erstversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Überblick
Auf Kurs in schwierigen Zeiten

	Allgemeine Situation	Aktuelle Entwicklungen
1 Leben Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Top-3-Player Marktanteil rückläufig Bedeutsam für Finanzierung der Vertriebskanäle 	<ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Druck durch wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmarktkrise VBM: Hedging-Programme
2 Gesundheit Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Marktführer Politisches Umfeld anhaltend herausfordernd 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Produktgeneration eingeführt Kontrolle über überlegene Strukturen im Gesundheitsbereich Kundenbindungsprogramm gestartet
3 Komposit Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Top-10-Player Hervorragende Profitabilität Wachstum über Marktdurchschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Exzellente Ergebnisse in einem hart umkämpften Markt Fokus in Krafftahrt auf Ergebnissen Wachstum in Gewerbe/Industrie
4 Übergreifende Themen Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz über alle Vertriebskanäle Stark im Direktvertrieb Kosten weiterhin wichtiges Thema 	<ul style="list-style-type: none"> Einige Fortschritte im Vertrieb sowie auf der Kostenseite Übernahme der restlichen Anteile an der KarstadtQuelle Versicherungen
5 Internationales Geschäft	<ul style="list-style-type: none"> Starke Position in ausgewählten europäischen Märkten Aktivitäten in Asien gestartet Erhebliches Wachstumspotenzial 	<ul style="list-style-type: none"> Viel versprechendes organisches Wachstum Herausforderungen durch die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

26

Erstversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Komposit Deutschland
Hohe Profitabilität und überdurchschnittliches Wachstum

Beitragseinnahmen leicht gestiegen ...

Mio. €	2007	2008	Δ
	3.154	3.192	+1,2 %

... und combined ratio (netto) gesunken

	2007	2008	Δ
Schadenquote	91,4	58,9	-0,7 % Punkte
Kostenquote	33,2	31,7	

Erfreuliche Entwicklung in fast allen Sparten

- Krafftahrt nach wie vor schwierig**
 - Bereitschaft zu Beitragsrückgang zugunsten der Profitabilität
 - Storno 5,7 % unter Vorjahr; Neugeschäft 1,7 % im Plus
 - Kooperation mit BMW beschleunigt
- Unfall sehr stabil**
 - Ausschließlichkeit mit Anteil von 85,8 % am Neugeschäft Basis des Erfolgs
 - Strategische Initiative zur Aufwertung der Produkte mit zusätzlichen Services
- Rechtsschutz mit verbesserter Combined Ratio**
 - Combined Ratio bei 92,2 % (96,4 %)
 - Entwicklung vom Kostenerstatter hin zum Rechtsdienstleister
- Gewerbe/Industrie**
 - Erfreuliches Wachstum (+5,2 %)
 - Combined Ratio 2008 bei 92,0 %

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

27

Entwicklung des Neugeschäfts 2008 nicht zufriedenstellend

Neugeschäftsentwicklung in Deutschland

Mio. €	Laufender Beitrag	Einmalbeitrag	Gesamt	APE ¹
2007	467	1.148	1.615	582
2008	464	981	1.445	562
Δ	-0,7 %	-14,5 %	-10,5 %	-3,4 %

Erläuterung der Neugeschäftsentwicklung

- Umsetzung VVG-Reform macht Verkaufsprozess komplexer – vor allem im Banken- und Strukturvertrieb
- Finanzmarktkrise beeinflusst Neugeschäft, insbesondere
 - Bankenvertrieb
 - Betriebliche Altersversorgung (-27 %, im Einklang mit Marktentwicklung)
- "Riester-Stufe" mit positivem Effekt

Initiative 1

Komplexitätsreduktion in Prozessen und Systemen

Initiative 2

Verstärkte Zielgruppenorientierung in der Produktpolitik

Initiative 3

Fokus auf Transparenz und Verbraucherorientierung

Initiative 4

Ausbau des Anteils kapitalmarktnaher Produkte

Initiative 5

Ausbau des Geschäfts mit betrieblicher Altersversorgung

¹ Annual Premium Equivalent = Laufender Beitrag + 10 % der Einmalbeiträge.

Vertrieb zu neuer Schlagkraft führen

2008: Umgesetzte Maßnahmen

- Umsetzung Reform Versicherungsvertragsgesetz
- Einführung eines "next generation"- IT-Systems für den Außendienst (Projekt EASY)
- Integration Maklervertrieb – Basis für zukünftiges Wachstum gelegt
- Ausschließlichkeitsvertrieb – Vermittlerzahl stabilisiert

2009: Geplante Maßnahmen

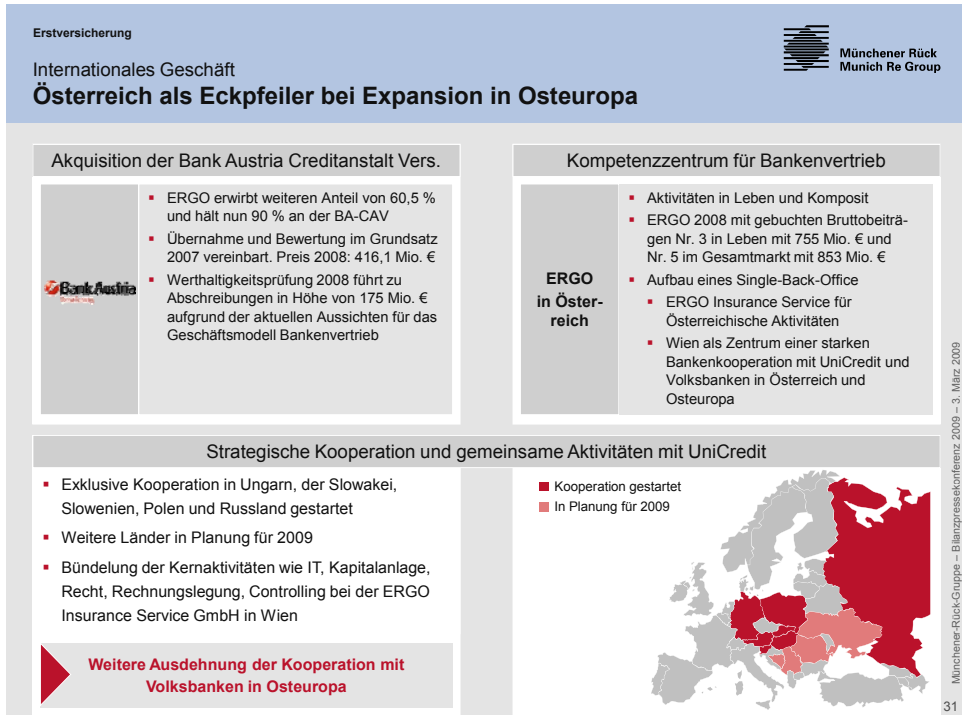
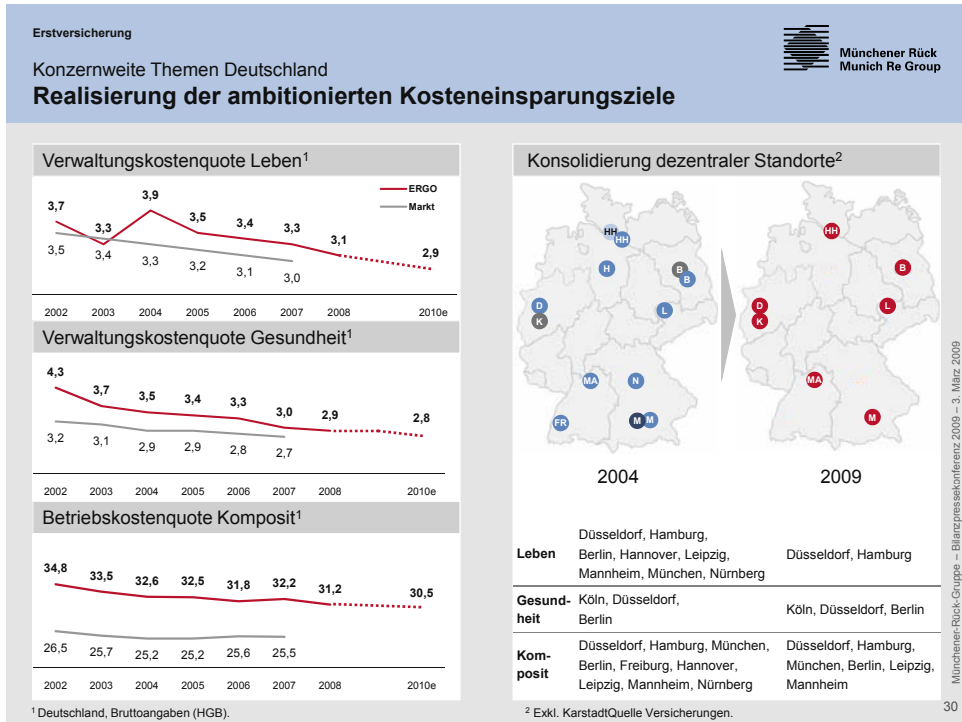
- Aufbau Kompetenzzentrum Bankenvertrieb
- Ausbau Aktivitäten im Direktvertrieb
- Stabilisierung Strukturvertrieb
- Steigerung Produktivität des Ausschließlichkeitsvertriebs

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Versicherungsvertragsgesetz verkompliziert Verkaufsprozess (vor allem in Leben)
- Neugeschäft bisher kaum von Finanzmarktkrise beeinträchtigt – Ausnahme Bankenvertrieb und Einmalbeitragsgeschäft in Leben

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Finanzmarktkrise führt zu wirtschaftlichem Abschwung
- Auswirkungen auf Bankenvertrieb in Deutschland und Osteuropa erwartet
- Ausschließlichkeitsvermittler als Vertrauenspersonen im Vorteil



Erstversicherung

Zusammenfassung

Takeaways



2008 brachte einige Rückschläge ...

Neugeschäft Leben in Deutschland nicht zufriedenstellend 2008 APE – 3,4 % vs. 2007	Ergebnisse von Finanzmarktkrise beeinflusst Konzernergebnis 92 Mio. € (782 Mio. €)
---	---

... aber auch erhebliche Fortschritte ...

Start Vertriebsinitiativen Einbindung Maklervertrieb	Fortschritt bei Internationalisierung Gesamte Beitragseinnahmen +12,5 %
Verbesserung der Kapitalanlagestruktur Dividendenausschüttung in Höhe von 1 Mrd. €	Kosteneinsparungen auf den Weg gebracht 180 Mio. € / 1.800 Vollzeitstellen bis 2010

... und den klaren Anspruch, 2009 weiteren Fortschritt zu erzielen

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

32

Agenda


Bilanzpressekonferenz 2009



Auf solidem Kurs	Nikolaus von Bomhard
Finanzberichterstattung 2008	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung	Nikolaus von Bomhard
Anhang	

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

33

Rückversicherung 

Zusammenfassung
Strikte ertragsorientierte Steuerung – Chancen in der Krise nutzen

Rückversicherungssegment

- 1 Finanzstärke, klare Strategie und schlagkräftige Organisation untermauern Führungsposition in der Rückversicherung
- 2 Rezessionsszenarien werden genau analysiert, um Risiken früh zu erkennen und konsequent zu handeln
- 3 Noch stärkere Konzentration auf ausgefeiltes Underwriting und Risikomanagement zur profitablen Portefeuille-Steuerung und Vermeidung von Verlustrisiken
- 4 Ertragreiche Geschäftschancen werden entschlossen ergriffen – ob aus der Krise entstehend oder in profitablen Nischensegmenten

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
34

Rückversicherung 

Rezessionsszenarien
Portefeuille wird laufend mit Extremszenarien getestet

Annahmen für die Portefeuille-Analyse

STRESS-TEST-SZENARIO Schwere weltweite Wirtschaftskrise über mehrere Jahre	
Deutlich abnehmender wirtschaftlicher Wohlstand	Gefahr protektionistischer Trends und globaler Disintegration
Deflationärer Trend gefolgt von möglicher starker Inflation	Wachsende Sorge um Zahlungsfähigkeit von Staaten
Hohe Arbeitslosigkeit	Sehr hohe Zahl von Insolvenzen
Niedriger Ölpreis durch geringere Investitionen und geringeren Verbrauch	Lang anhaltender massiver Vertrauensverlust


 Vorausschauendes Denken ermöglicht erfolgreiches Underwriting und kluge Portefeuille-Steuerung

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009
35

Rückversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Portfeuille-Analyse
Prämien und Schäden unterschiedlich rezessionssensitiv

Auswirkungen einer schweren Rezession auf das Rückversicherungs-Portfeuille

Illustrativ

Erwarteter relativer Einfluss auf Prämienvolumen

Erwarteter relativer Einfluss auf Schäden

- Arbeiterunfall:** Höhere Zahl von mittelgroßen Schäden nach Masseneinstellungen und Rückgang der Prämien
- Haftpflicht:** Höhere Schäden durch geringere Investitionen, Qualitätskontrollen und Billigkomponenten
- D&O, PI:** Anstieg der Schäden in Frühphase einer Rezession, Marktverhärtung verzögert
- Motor:** Leicht positiver Effekt auf Schadenquoten, aber Rückgang der Versicherungsanfrage möglich
- Feuer:** Rückgang der Schäden durch erhöhte Vorsicht; Grundsicherung wird weiterhin nachgefragt
- Technik:** Sinkende Prämien als Folge geringerer Bautätigkeit; Schadenentwicklung nicht eindeutig
- Unfall:** Rückgang der Prämien, moderater Anstieg der Schadenquote durch Versicherungsbetrug
- Transport:** Wachsender Versicherungsbetrug denkbar, sinkende Prämien wegen geringerer Transporttätigkeit
- Kredit:** Deutlicher Anstieg der Schäden durch höhere Ausfälle; Anstieg der Raten
- Luftfahrt:** Geringere Nachfrage durch niedrigere Passagierzahlen
- Agro:** Stabile Raten, versicherte Werte hängen von Produktpreisen ab
- Leben:** Geringeres Volumen, höhere Stornoraten, geringes Kapitalanlageergebnis, mehr Selbstmorde und Berufsunfähigkeits-Schäden

Genauere Überwachung der Entwicklung von rezessionsanfälligen Geschäftsfeldern

¹ Manager-Haftpflicht, Berufshaftpflicht.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

Rückversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Szenarien für Kredit-Rückversicherung
Umfangreiche Maßnahmen zur Minderung der Risiken

Extrem-Szenario zeigt abrupten Anstieg der Schaden-Kosten-Quote

Im Extremszenario globale Ausfallrate von mehr als 8 % erwartet

Schaden-Kosten-Quote könnte im Extremfall bis zu 180 % erreichen

Vorausschauendes Handeln hat starken Einfluss auf tatsächliche Entwicklung

Maßnahmen der Münchener Rück

- Durchsetzen höherer technischer Preise in Erst- und Rückversicherung
- Festlegen risiko-adäquater Limite mit Zedenten
- Aktives Zurückzeichnen durch kurzfristiges Geschäft möglich
- Bewusst kein Ausbau der Marktanteile
- Abbau des Exposures in bestimmten Märkten (z. B. Brasilien, Spanien)

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

Rückversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Chancen wahrnehmen
Wachsende Bedeutung von Rückversicherung zur Kapitalentlastung

Treiber der Nachfrage

Investmentverluste schmäleren die Kapitalbasis

Höherer Risikokapitalbedarf durch Exposureanstieg

➔

Nachfrage nach Kapitalentlastung steigt, gleichzeitig nur beschränkte Kapazitäten auf dem Kapitalmarkt verfügbar

Rückversicherung bringt Vorteile

Kapazität mit hoher Sicherheit

Direkte Entlastung des Risikokapitals

Individuelle Lösungen für spezielle Anforderungen

Risikoappetit der Münchener Rück zeigt sich in Underwriting-Strategie

Schwerpunkt auf Transfer von versicherungstechnischen Risiken

Begrenzung von Transaktionen mit Kreditrisiken

Einschränkung des Abflusses von Liquidität

Vermeidung von Risiken mit hoher Konjunkturabhängigkeit

➔ Geschäftsmöglichkeiten zielgerichtet und differenziert wahrnehmen

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

Rückversicherung Münchener Rück
Munich Re Group

Marktposition der Münchener Rück
Finanzstärke und positives Kundenecho als Wettbewerbsvorteil

Eigenkapitalausstattung der Rückversicherungsindustrie 2008 erstmals seit Jahren rückläufig

Eigenkapital am Jahresende¹
Mrd. US\$

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008e
Wert	~180	~210	~220	~260	~280	~225

-21 %

Zweijährliche Flaspöhrer-Studie Europa (2008): Führungsposition bei entscheidenden Fragen

	Faktor	Einstufung Münchener Rück
Nicht-Leben	"Starke Kundenorientierung "	#1 (1)
	"Führende Expertise und Marktkenntnis "	#1 (1)
	"Underwriting-Kompetenz"	#1 (1)
Leben	"Hoher finanzieller Wert"	#1 (4)
	"Hervorragende finanzielle Sicherheit"	#2 (4)
	"Schneller Service "	#2 (6)

() Einstufung 2006 in Klammern

➔ Münchener Rück bedient entscheidende Bedürfnisse für Kunden
Know-how und Finanzstärke ermöglichen Ausnutzen zusätzlicher Potenziale

¹ Für 2003-07 basierend auf Geschäftsberichten von 35 Rückversicherungsunternehmen (inkl. einiger Erstversicherungsbereiche); 2008-Schätzung basiert auf externen Bewertungen der größten 15 Unternehmen per Februar 2009 (inkl. Wechselkurseffekt).

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

Klare Zeichen für eine günstige Entwicklung

Ausblick

Weitere Marktverhärtung zu erwarten
Rückversicherung ermöglicht Kapitalentlastung

Rückzug aus nicht mehr profitablen Geschäft
zur **Verbesserung des Portefeuilles** fortgesetzt

Profitables Nutzen der Kernkompetenzen
in benachbarten Bereichen des Kerngeschäfts Rückversicherung

Ziel eines zusätzlichen **Gewinns von >250 Mio. € durch Wachstumsinitiativen 2010** bleibt
Marktumfeld muss aber genau beobachtet werden

Spezielles **Know-how der Münchener Rück**
macht Nutzen von Chancen in der Krise möglich

Bilanzpressekonferenz 2009

Auf solidem Kurs Nikolaus von Bomhard

Finanzberichterstattung 2008 Jörg Schneider

Erstversicherung Torsten Oletzky

Rückversicherung Torsten Jeworrek

Zusammenfassung Nikolaus von Bomhard

Anhang

Finanzkraft bewahren, Geschäft entwickeln bei realistischen Annahmen

Marktverhärtung bietet **Möglichkeiten für profitablen Geschäftsausbau**
Rezession wird allgemeine Nachfrage dämpfen, Schadenentwicklung ambivalent

Umsichtige Steuerung der Kapitalanlagen dämpft Auswirkungen der Krise
Kapitalanlageergebnis auf Sicht gedrückt, Risikoübernahme wird nicht gesteigert

Umfeld gegenüber Mai 2007 stark verändert, EPS-Ziel für 2010 nicht mehr realistisch
Ziel einer **Rendite auf das risikoadjustierte Kapital von 15 % über den Zyklus** bleibt bestehen

► Sicherung der soliden Kapitalausstattung
und nachhaltige Steigerung des Ertrags stehen im Vordergrund

Bilanzpressekonferenz 2009

Auf solidem Kurs	Nikolaus von Bomhard
Finanzberichterstattung 2008	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung	Nikolaus von Bomhard

Anhang

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 – Aktiva (1/2)

Aktiva	31.12.2008			Vorjahr ¹	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €		Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.570		3.135	435	13,9
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1.786		1.126	660	58,6
		5.356		4.261	1.095	25,7
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.732		3.753	-21	-0,6
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.198		1.168	30	2,6
III. Darlehen		40.426		35.502	4.924	13,9
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit		143		200	-57	-28,5
2. Jederzeit veräußerbar		114.844		119.034	-4.190	-3,5
3. Handelsbestände		3.122		1.299	1.823	140,3
		118.109		120.533	-2.424	-2,0
V. Depotforderungen		6.646		8.206	-1.560	-19,0
VI. Sonstige Kapitalanlagen		1.992		4.833	-2.841	-58,8
		172.103		173.995	-1.892	-1,1

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 – Aktiva (2/2)

Aktiva	31.12.2008			Vorjahr ¹	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €		Mio. €	%
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			2.874	2.178	696	32,0
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.251	5.623	-372	-6,6
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		919		751	168	22,4
II. Sonstige Forderungen		8.409		8.636	-227	-2,6
		9.328		9.387	-59	-0,6
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.354	2.505	-151	-6,0
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		8.500		8.388	112	1,3
Anteil der Rückversicherer		108		86	22	25,6
Netto		8.392		8.302	90	1,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			5.708	4.658	1.050	22,5
I. Übrige Aktiva			4.051	3.383	668	19,7
Summe der Aktiva			215.417	214.292	1.125	0,5

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 – Passiva (1/2)

Passiva	31.12.2008		Vorjahr ¹	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €		Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	–	–
II. Gewinnrücklagen	10.888		9.753	1.135	11,6
III. Übrige Rücklagen	1.187		3.934	–2.747	–69,8
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1.503		3.840	–2.337	–60,9
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	290		501	–211	–42,1
		21.256	25.416	–4.160	–16,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.979	4.877	102	2,1
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6.421		5.719	702	12,3
II. Deckungsrückstellung	98.738		94.933	3.805	4,0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	45.031		44.560	471	1,1
IV. Übrige Versicherungstechnische Rückstellungen	9.292		10.536	–1.244	–11,8
		159.482	155.748	3.734	2,4

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

46

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 – Passiva (2/2)

Passiva	31.12.2008		Vorjahr ¹	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €		Mio. €	Mio. €
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		2.940	2.308	632	27,4
E. Andere Rückstellungen		2.982	2.793	189	6,8
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	302		341	–39	–11,4
II. Depotverbindlichkeiten	2.086		2.231	–145	–6,5
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.791		2.634	157	6,0
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	9.771		10.831	–1.060	–9,8
		14.950	16.037	–1.087	–6,8
G. Passive Steuerabgrenzung		8.828	7.113	1.715	24,1
Summe der Passiva		215.417	214.292	1.125	0,5

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

47

Konzernabschluss
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2008		2007 ¹		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	37.829		37.256		573	1,5
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	37.277		37.181		96	0,3
Abgegeben an Rückversicherer	1.553		1.511		42	2,8
Netto		35.724		35.670	54	0,2
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen		5.846		9.253	-3.407	-36,8
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		21		264	-243	-92,0
3. Sonstige Erträge		4.557		2.376	2.181	91,8
Summe Erträge (1. bis 3.)		46.127		47.299	-1.172	-2,5
4. Leistungen an Kunden						
Brutto	29.896		31.314		-1.418	-4,5
Abgegeben an Rückversicherer	1.177		845		332	39,3
Netto		28.719		30.469	-1.750	-5,7
5. Aufwendung für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	9.330		9.271		59	0,6
Abgegeben an Rückversicherer	287		393		-106	-27,0
Netto		9.043		8.878	165	1,9
6. Sonstige Aufwendungen		4.936		2.884	2.052	71,2
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)		42.698		42.231	467	1,1
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		3.429		5.068	-1.639	-32,3
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		167		11	156	>1.000,0
9. Operatives Ergebnis		3.262		5.057	-1.795	-35,5
10. Finanzierungskosten		361		333	28	8,4
11. Ertragsteuern		1.373		801	572	71,4
12. Konzernergebnis		1.528		3.923	-2.395	-61,1
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend		1.503		3.840	-2.337	-60,9
Auf Minderheitsanteile entfallend		25		83	-58	-69,9
		€		€	€	%
Ergebnis je Aktie		7,48		17,83	-10,35	-58,0

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Segmentberichterstattung
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset Management		Konsolidierung		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		2008	2007	2008	2007	2008	2007 ¹
	2008	2007 ¹	2008	2007 ¹	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	7.130	7.293	14.652	14.224	11.495	11.647	5.916	5.639			-1.364	-1.547	37.829	37.256
davon: aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	677	704	657	824	3	1	27	18			-1.364	-1.547		
davon: aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	6.453	6.589	13.995	13.400	11.492	11.646	5.889	5.621					37.829	37.256
1. Verdiente Beiträge														
Brutto	7.038	7.286	14.327	14.281	11.489	11.641	5.777	5.484			-1.354	-1.511	37.277	37.181
Abgegeben an Rückversicherer	263	267	879	774	829	877	936	1.104			-1.354	-1.511	1.553	1.511
Netto	6.775	7.019	13.448	13.507	10.660	10.764	4.841	4.380					35.724	35.670
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.252	1.513	2.782	2.795	2.722	4.832	321	733	44	119	-1.275	-739	5.846	9.253
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1	3	15	15	-22	243	2	-15	25	18			21	264
3. Sonstige Erträge	768	383	1.581	703	2.119	1.325	768	642	289	317	-968	-994	4.557	2.376
Summe Erträge (1. bis 3.)	8.795	8.915	17.811	17.005	15.501	16.921	5.930	5.755	333	436	-2.243	-1.733	46.127	47.299
4. Leistungen an Kunden														
Brutto	5.458	5.608	10.063	9.618	11.836	13.969	3.553	3.263			-1.014	-1.144	29.896	31.314
Anteil der Rückversicherer	154	180	657	431	558	566	657	624			-849	-956	1.177	845
Netto	5.304	5.428	9.406	9.187	11.278	13.403	2.896	2.639			-165	-188	28.719	30.469
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb														
Brutto	1.895	2.019	4.212	4.108	1.752	1.774	1.808	1.828			-337	-458	9.330	9.271
Anteil der Rückversicherer	74	61	193	255	165	237	211	308			-356	-468	287	393
Netto	1.821	1.958	4.019	3.853	1.587	1.537	1.597	1.520			19	10	9.043	8.878
6. Sonstige Aufwendungen	736	451	1.564	902	2.321	1.402	1.108	921	265	340	-1.058	-1.132	4.936	2.884
Summe der Aufwendungen (4. bis 6.)	7.861	7.837	14.989	13.942	15.186	16.342	5.601	5.080	265	340	-1.204	-1.310	42.698	42.231
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	934	1.078	2.822	3.063	315	579	329	675	68	96	-1.039	-423	3.429	5.068
8. Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte		3			167			1		7			167	11
9. Operatives Ergebnis	934	1.075	2.822	3.063	148	579	329	674	68	89	-1.039	-423	3.262	5.057
10. Finanzierungskosten	112	115	222	192	1		64	23	2	3			361	333
11. Ertragsteuern	249	246	845	285	140	221	109	25	30	26			1.373	801
12. Konzernergebnis	573	714	1.755	2.586	7	358	156	626	36	60	-999	-421	1.528	3.923
davon: auf Anteilseigner der MR entfallend	573	714	1.755	2.586	-4	319	145	579	36	59	-1.002	-417	1.503	3.840
davon: auf Minderheitsanteile entfallend					11	39	11	47		1	3	-4	25	83

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Kennzahlenübersicht pro Quartal

Mio. €	Q1 2007 ¹	Q2 2007 ¹	Q3 2007 ¹	Q4 2007 ¹	Q1 2008 ¹	Q2 2008 ¹	Q3 2008 ¹	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	10.020	8.908	9.143	9.185	9.842	9.011	9.270	9.706
Ergebnis aus Kapitalanlagen	3.161	2.485	1.982	1.625	1.675	1.586	662	1.923
Summe Erträge	12.367	11.953	11.299	11.680	11.267	10.896	10.549	13.415
Summe Aufwendungen	11.054	10.418	10.176	10.583	10.127	9.863	10.304	12.404
Operatives Ergebnis	1.313	1.535	1.123	1.086	1.140	1.033	245	844
Finanzierungskosten	70	79	89	95	86	95	91	89
Steuern	269	298	-176	410	277	310	152	634
Konzernergebnis	974	1.158	1.210	581	777	628	2	121
Eigenkapital (Stichtag)	26.313	25.302	24.823	25.416	23.707	21.429	21.411	21.256

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

50

Disclaimer

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Münchener Rück beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Münchener-Rück-Gruppe – Bilanzpressekonferenz 2009 – 3. März 2009

51